Russland, den 11.12.42

Ihr Lieben!

Meine besten Grüße für Euch sendet Alfred. Ich glaube, dass es nicht falsch ist, wenn ich daran denke, Euch alle bis auf Gertrud und Helmut am Tische und zwar am Weihnachtstische sitzen sehe. Eure Gedanken werden sich dieses Jahr leider zu sehr verzweigen. Aber über allen leuchtet uns das Licht, dass die Erlösung der Menschheit beginnt. Unser Weg ist ja nicht so mutlos, da der Weg doch erleuchtet ist und schnurgerade. Und so wollen wir aus dieser hl. Weihnacht neue Kraft schöpfen.

Wie sich unsere Weihnachtsfeier gestalten wird, weiß ich nicht. Der Weihnachtsgedanke wird wohl wieder in den Hintergrund gestellt. Einen Raum haben wir uns würdig hergerichtet. An Kleinigkeiten wird es wohl fehlen, da doch der grüne Tannenbaum bisher fehlt. Die Gaben der Truppe sind sehr einseitig zu erwarten, Zigaretten, Schnaps und Sekt. Heute bekamen wir pro Mann 1 Liter Schnaps. Die Weihnachtswache wird wohl die beste Zeit geben zum Nachdenken und die Gedanken werden bei Euch haften bleiben.

Und nun statte ich Euch meinen besten Dank für die beiden Luftfeldpostbriefe ab. Den vom 2.12. erhielt ich gestern + vom 29.11. am Dienstag. Über eines ärgere ich mich, dass ich nach den Fausthandschuhen geschrieben habe. Ich habe Dir, Mutter, damit ziemlich unruhige Stunden bereitet. Dieses Abmühen wäre bestimmt nicht so nötig gewesen. Aber wer hätte es ahnen können, gestern gab es reichliche

Winterbekleidung. Jeder bekam einen Schneeanzug (wärmt gut + ist windfest), 1 Paar Überhandschuhe gedacht als Wachzweck + einen Schal. Weiter waren Pelzmützen, Lungenschützer (Fell) und Leibbinden vorhanden. Ich habe mir beide letzteren Teile gewählt. Pelzmütze passte mir nicht. Mit diesen Sachen und Euren reichlich drangedachten Ausrüstungen kann ich den harten Winter kommen lassen. Wenn man auf Wache ist, letzte Zeit jede Nacht, sieht man wie ein Bär aus.

Gestern erhielt ich das Paket mit Wintersachen, wofür ich bestens danke. Ich glaube, Ihr macht Euch bald zuviel Sorge um mich. Wie ich diese Sachen gebrauchen kann, werde ich demnächst schreiben. Da dieses Paket mit Wintersachen gepackt (war), habe ich es geöffnet und auch die Plätzchen und Pfefferkuchen gekostet. Ich hatte mir vorgenommen, dieses (bis) Weihnachten zu verwahren. Nehmt es mir bitte nicht übel. Sie haben mir gut geschmeckt. Anfragen möchte ich nach dem Hersteller.

Und nun zum Schluss wünsche ich Euch allen ein recht gnadenreiches + gesegnetes Weihnachtsfest. Im weiteren wünsche ich einen guten Übergang in ein frohe, gesegnetes, neues Jahr.

Alfred

Richtet bitte an Gertrud und Helmut diese Grüße aus.